



## **Förderung des Projektes "Blockpraktikum Allgemeinmedizin land.plus"**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Landkreis Reutlingen unterstützt das Projekt „Blockpraktikum Allgemeinmedizin land.plus.“

### **Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:**

Gesamtaufwand/Gesamtinvestitionen: 6.000,00 EUR	Anteil Landkreis: 6.000,00 EUR
---	--------------------------------

### **Sachdarstellung/Begründung:**

#### **I. Kurzfassung**

Aufgrund der Altersstruktur ist im hausärztlichen Bereich in den nächsten Jahren mit einem Abgang zu rechnen, der nur zu einem geringen Teil durch junge Hausärztinnen/Hausärzte kompensiert werden kann. Auch im Landkreis Reutlingen wird sich die hausärztliche Versorgung in den nächsten 15 Jahren deutlich verschlechtern, falls nicht gegengesteuert wird. Dies kann nur mit einem Bündel von Maßnahmen erfolgen.

Mit dem Projekt „Blockpraktikum Allgemeinmedizin land.plus“ des Instituts für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung der Universität Tübingen sollen mehr Studierende für eine hausärztliche Tätigkeit im ländlichen Raum begeistert werden. Das Projekt bietet die Chance, junge angehende Ärztinnen/Ärzte und den ländlichen Raum frühzeitig zu verknüpfen. Den jetzigen Studierenden wird das Hausarzt-Dasein als ein vorstellbares Lebensmodell aufgezeigt. Einem drohenden Hausärztemangel soll somit frühzeitig nachhaltig entgegengewirkt werden.

#### **II. Ausführliche Sachdarstellung**

##### **1. Hintergrund**

In Baden-Württemberg werden in den kommenden 8 Jahren bis zu 2.000 Hausärztinnen/Hausärzte eine/n Nachfolgerin/Nachfolger suchen. Insbesondere im ländlichen Raum droht eine Unterversorgung, sodass es notwendig ist, verstärkt Studierende für eine Tätigkeit als Hausärztin/Hausarzt im ländlichen Raum zu begeistern. Dies erfordert eine gemeinsame Anstrengung einer Vielzahl von Akteuren. Aus Untersuchungen ist

bekannt, dass ein frühzeitiges „Inkontaktbringen“ - im Sinne von Praktika im ländlichen Raum - einer der Erfolg versprechendsten Faktoren dafür ist, dass junge Ärztinnen/Ärzte sich später in ländlichen Regionen niederlassen.

Der erhöhte zeitliche und vor allem finanzielle Aufwand durch Fahrt- und Übernachtungskosten für Studierende ist eine wesentliche Barriere für die Absolvierung ihrer allgemeinmedizinischen Praktika im ländlichen Raum.

## **2. Zielsetzung und Rahmenbedingungen**

Ziel des Programmes ist die Entwicklung attraktiver Lehrangebote für Studierende in hausärztlichen Praxen im ländlichen Raum. Studierenden sollen die Tätigkeiten einer/eines Hausärztin/Hausarztes kennenlernen und durch eine Kooperation mit Gemeinden und Landkreisen finanziell unterstützt werden. Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung für Übernachtung, Anfahrt usw. und haben somit die Möglichkeit, unter der Woche vor Ort zu bleiben und das Leben als Hausärztin/Hausarzt in der Gemeinde kennenzulernen.

Moderne, etablierte Gemeinschaftspraxen sollen als Lehrpraxen für das Projekt gewonnen werden. Im Landkreis Reutlingen gibt es momentan ca. 30 Lehrpraxen. Dort soll den Studierenden das Arbeiten im interprofessionellen Team, die Möglichkeit einer Teilzeitarbeit, Entlastung von Bürokratie etc. vermittelt werden.

Das 2-wöchige Blockpraktikum Allgemeinmedizin wird vom Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung der Universität Tübingen organisiert. Das Praktikum muss von den Medizinstudierenden im 10. Semester absolviert werden. Bislang finden diese Praktika vor allem in städtischen Regionen statt. Die Kosten belaufen sich bei 8 Übernachtungen plus Anfahrt auf 300,00 EUR pro Studierendem. Bei einer Förderung von 10 Praktikumsplätzen in ländlich gelegenen Praxen des Landkreises entstehen somit Kosten von 3.000,00 EUR pro Semester, d. h. 6.000,00 EUR pro Jahr.

## **3. Zweckdienlichkeit**

Die Gewährleistung einer guten medizinischen Versorgung für die gesamte Landkreisbevölkerung gehört zur allgemeinen Daseinsvorsorge und ist ein wichtiger Standortfaktor auch im Landkreis Reutlingen. Das Ziel ist, für die Bürgerinnen und Bürger auch im Bereich der hausärztlichen Versorgung gleich wertige Lebensbedingungen im städtischen und ländlichen Bereich dauerhaft sicherzustellen. Dazu gehört auch eine wohnortnahe Versorgung.

Die Kommunale Gesundheitskonferenz hat sich bereits frühzeitig mit diesem Thema befasst. Mit der Planung und Implementierung eines Gesundheitszentrums Schwäbische Alb am Standort Hohenstein nach angloamerikanischem oder skandinavischem Vorbild im Sinne eines "Community Health Center" werden im Landkreis Reutlingen bereits neue Wege gegangen. Das Zentrum soll die wohnortnahe Primärversorgung einschließlich Notfallversorgung in der Gemeinde Hohenstein und den angrenzenden Gemeinden sicherstellen.

Ergänzend dazu bietet das Projekt „Blockpraktikum Allgemeinmedizin land.plus“ eine gute Möglichkeit, angehende Ärztinnen und Ärzte für den Hausarztberuf zu begeistern und sie für eine spätere ärztliche Tätigkeit in der Region zu gewinnen.

Neben dem Landkreis Reutlingen wurden die Landkreise Freudenstadt und Calw ausgewählt, die bereits eine finanzielle Förderung zugesagt haben.